



Der Wirkstoff von **NeemAzal®-T/S** dringt in die Blätter ein und wird innerhalb der Pflanze teilsystemisch transportiert. Durch Saug- bzw. Fraßtätigkeit nimmt die Mehligen Apfelblattlaus den Wirkstoff auf, was anschließend zu einem Fraßstopp führt. Die Läuse verursachen keine weiteren Schäden mehr.

Aufgrund des Wirkungsmechanismus ist zur Beurteilung des Behandlungserfolgs die Beobachtung der pflanzenschützenden Eigenschaften (z. B. Verringerung von Blattschäden) wichtiger als die Anzahl toter Läuse. Kolonien sind oft noch einige Zeit sichtbar, die Jungläuse entwickeln sich aber nicht mehr und sterben nach und nach ab.

Da die Wirkung von **NeemAzal®-T/S** gegen ausgewachsene Stammütter und Blattläuse nur sehr eingeschränkt und nicht ausreichend ist, hingegen junge und nicht ausgewachsene Stadien sehr gut getroffen und abgetötet werden, ist folgendes zu beachten:

- Nehmen Stammütter der Mehligen Apfelblattlaus über ihre Saugtätigkeit **NeemAzal®-T/S** auf und sind dabei noch nicht ausgewachsen bzw. erwachsen, gehen diese ein und setzen keine bis nur wenige Jungläuse ab.
- Sind die Stammütter bereits ausgewachsen bzw. erwachsen und nehmen dann **NeemAzal®-T/S** auf, ist die abtötende und fruchtbarkeitsreduzierende Wirkung äußerst gering.
- Werden durch die Stammütter Jungläuse abgesetzt, die **NeemAzal®-T/S** durch Saugtätigkeit aufgenommen haben, entwickeln sich diese nicht zu einem adulten Tier und sterben in früheren Larvenstadien ab.
- Sind die Stammütter in ihrer Entwicklung bereits weit fortgeschritten, können Ameisen kürzlich abgesetzte Jungläuse auf Triebspitzen tragen, auf denen kein **NeemAzal®-T/S** ist. Da dies zu Spätbefall führen kann, ist eine weitere Behandlung zur abgehenden Blüte notwendig. Dies gilt auch, wenn es zu starkem Triebwachstum gekommen ist und es dadurch zu einer Verteilung der Jungläuse durch Ameisen auf das frische Grün kommt.

### Behandlungsempfehlung:

#### ➔ Einmalig

- 1,5 l/ha / mKH zum Stadium Rote Knospe (BBCH 57)

#### ➔ Muss von einer zweimaligen Behandlung ausgegangen werden, kann mit einer geringeren Aufwandmenge gesplittet werden:

- 1 l/ha / mKH zum Stadium Rote Knospe (BBCH 57)
- 1 l/ha / mKH zum Stadium abgehende Blüte (BBCH 69)

**Von einem Einsatz mit NeemAzal®-T/S in Verbindung mit dithianon- oder captanhaltigen Produkten in der Integrierten Produktion ist bei ölempfindlichen Sorten abzuraten!**

### Weitere Indikationen in Obstkulturen:

Kernobst (FL); ausgenommen Birne	Saugende, Beißende, blattminierende Insekten, u.a. Mehliges Apfelblattlaus	1,5 l in 300 bis 500 l Wasser/ha und mKH max. 4 Anwendungen im Abstand von mind. 7 Tagen	F
Brombeere, Himbeere, Johannisbeerartiges Beerenobst (FL)	Blattläuse, kleiner Frost- spanner	3 l/ha in max. 1000 l/ha Wasser max. 2 Anwendungen im Abstand von mind. 7 Tagen	7
Steinobst (FL)	Blattläuse, kleiner Frostspanner	1,5 l in mindestens 500 l Wasser/ha und mKH max. 3 Anwendungen im Abstand von mind. 7 Tagen	7

### Zwangsläufig eintretende Nebenwirkung (ZeN) durch **NeemAzal®-T/S** :

In den letzten Jahren der Anwendung von **NeemAzal®-T/S** zeigte sich, dass der Wirkstoff eine gute ZeN gegen folgende Schädlinge aufweist:

- ➔ Fruchtschalenwickler
- ➔ Wanzen

Hierbei wirkt das Produkt nützlingsschonend und hinterlässt keine Rückstände auf der Pflanze oder in den Früchten.